

Kleine Anfrage

Wildtierunfälle auf der Benderer Strasse

Frage von Landtagspräsident Manfred Kaufmann

Antwort von Regierungsrat Daniel Oehry

Frage vom 10. Juni 2026

In den vergangenen Jahren kam es auf der Benderer Strasse wiederholt zu Wildunfällen mit Rotwild. Dabei handelt es sich nicht nur um ein erhebliches Sicherheitsrisiko für Verkehrsteilnehmende, sondern auch um eine Herausforderung im Zusammenhang mit der Entwicklung der Wildtierwanderungen im Talraum. Seit dem Verzicht auf Rotwildfütterungen hat sich das Wanderverhalten des Rotwilds im Talraum verändert. In diesem Zusammenhang werden wiederholt Fragen hinsichtlich Wildtierkorridoren, sicherer Quermöglichkeiten sowie der Verkehrssicherheit entlang stark befahrener Strassen aufgeworfen. Vor diesem Hintergrund stellen sich Fragen zur bisherigen Entwicklung der Wildunfälle, zu den bereits geprüften oder umgesetzten Massnahmen sowie zum weiteren Handlungsbedarf.

- * Wie viele Wildunfälle spezifisch mit Rotwild wurden auf der Benderer Strasse in den letzten fünf Jahren registriert, aufgeschlüsselt nach Jahr, Unfallort und Tageszeit?
- * Wie beurteilt die Regierung die aktuelle Entwicklung der Wildunfälle mit Rotwild auf der Benderer Strasse und sieht sie darin eine Verschärfung der Situation im Vergleich zur bereits früher als problematisch bezeichneten Situation?
- * Welche Massnahmen wurden in den letzten fünf Jahren geprüft oder umgesetzt, um die Zahl der Wildunfälle auf der Benderer Strasse zu reduzieren und welche Wirkung konnten diese Massnahmen nach Einschätzung der Regierung erzielen?
- * Wurde die Einführung einer zeitlich oder örtlich beschränkten Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit auf der Benderer Strasse konkret geprüft? Falls ja, mit welchem Ergebnis? Falls nein, weshalb nicht?
- * Welche zusätzlichen Massnahmen, insbesondere Wildwarnsysteme, bauliche Massnahmen einschliesslich der Auslichtung der Windschutzstreifen oder temporäre Geschwindigkeitsbeschränkungen, beabsichtigt die Regierung zu prüfen oder umzusetzen, um die Verkehrssicherheit auf der Benderer Strasse zu erhöhen und weitere Wildunfälle mit Rotwild zu vermeiden?

Antwort vom 12. Juni 2026

zu Frage 1:

Im Zeitraum vom 25. Juni 2021 bis 7. Juni 2026 (4 Jahre und 11 Monate) wurden von der Landespolizei auf dem Streckenabschnitt «Benderer Strasse» in Schaan sowie «Schaaner Strasse» in Gamprin-Bendern 4 Unfälle mit Rotwild registriert. Die Unfälle ereigneten sich zwischen 18.26 und 04.43 Uhr. Zum Kollisionsort können keine genauen Angaben gemacht werden, da diese nicht erhoben werden. Nebst den Meldungen zu Rotwild wurden auf dieser Strecke in Summe inkl. Rotwild 76 Tierkollisionen im erfragten Zeitraum bei der Landespolizei registriert.

zu Frage 2:

Aufgrund von nur 4 gemeldeten Unfällen mit Rotwild lässt sich keine eindeutige Verschärfung der Situation ableiten. Die weitere Entwicklung ist zu beobachten.

zu Frage 3:

In den letzten Jahren wurden in Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Tiefbau und Geoinformation, dem Amt für Umwelt, den Gemeinden und der Jägerschaft diverse Massnahmen diskutiert und beurteilt.

So wurden an der Ortausfahrt Schaan Fahrtrichtung Bendern und an der Ostausfahrt Bendern Fahrtrichtung Schaan Gefahrensignale Wildwechsel aufgestellt.

Auch der Einsatz einer elektronischen Wildwarnanlage, wie sie derzeit in Nendeln im Einsatz ist, wurde geprüft. Aufgrund der gegenüber dem Standort Nendeln unklaren Querungspunkten für das Wild entlang der zwei Kilometer langen Strecke mit Windschutzstreifen wurde diese Massnahme jedoch vorerst zurückgestellt.

zu Frage 4:

Die Herabsetzung der Geschwindigkeit aufgrund von Wildgefahr wurde geprüft, jedoch nicht umgesetzt, da keine klaren räumlichen Querungspunkte für das Wild erkennbar sind.

zu Frage 5:

Die in Frage 3 erwähnten Massnahmen, welche sich nicht nur auf das Rotwild sondern auf alle Wildtiere beziehen, werden weiterhin in Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Tiefbau und Geoinformation der Gemeinde, dem Amt für Umwelt und der Jägerschaft geprüft und die Situation laufend beobachtet. Die Erfahrungen aus der bestehenden Wildwarnanlage in Nendeln werden in die Überlegungen mit einbezogen.